

Mein Selm

Sonderveröffentlichung · Samstag, 11. Juni 2016

Vorwort



Liebe Leserin,
lieber Leser,

Sie halten die zweite Ausgabe des Stadtmagazins „Mein Selm“ nach Wiederveröffentlichung in den Händen. Seit der ersten Ausgabe hat sich in unserer Stadt viel getan.

Anfang Mai habe ich gemeinsam mit meinem polnischen Amtskollegen Boguslaw Kaminski in Iwkowa die Städtepartnerschaftsurkunde unterschrieben. Zu diesem Festakt hatte mich eine Delegation aus Verwaltung, Politik und des Jugendparlamentes begleitet. Wir sind in Polen mit offenen Armen empfangen worden, gleiches wollen wir mit unseren polnischen Freunden beim Gegenbesuch im September machen.

Ein weiterer Höhepunkt der vergangenen Wochen war die Eröffnung der Regionale 2016. Nach Jahren der Planung stehen die Projekte in der Umsetzung. Ein sichtbares Zeichen der Regionale in Selm ist zum Beispiel die Sehstation am Sandforter Weg. Sie gibt den Blick in das künftige Baufeld des Campusplatzes frei und lädt zum Verweilen ein. In ein paar Monaten gehen die Arbeiten am Haus der Wirtschaft oder am Campusplatz los.

Die Entwicklung in Selm wird übrigens auch in Düsseldorf mit Wohlwollen registriert. Der Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Michael Groschek, hatte dies bei seinem Besuch zuletzt mehrfach betont. Ein Erfolg, den wir uns alle auf die Fahnen schreiben können.

Ein Erfolg wird hoffentlich auch wieder das Selmer Stadtfest. Dieses feiern wir zum fünften Mal. Mit Jürgen Drews als Stargast wurde erneut ein Künstler mit großem Namen verpflichtet. Ich bin mir sicher, dass er für tolle Stimmung auf dem Willy-Brandt-Platz sorgen wird. Das wünsche ich mir und Ihnen.

Ihr Mario Löhr



Schon von Weitem ist die Sehstation ein Hingucker.

FOTO (2) MALTE WOESMANN/STADT SELM

Angekommen

Regionale: Eröffnung des meterhohen Kunstwerks **Sehstation**

Die Regionale nimmt Fahrt auf – nicht nur in Selm. Dies machten die Geschäftsführerin der Regionale-Agentur, Uta Schneider, und auch NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft zuletzt deutlich. Ende April ist die Regionale in ihr Präsentationsjahr gestartet, den Startschuss gaben Uta Schneider und Hannelore Kraft gemeinsam mit vielen Vertretern der Regionale-Kommunen in Coesfeld.

„Ich bin beeindruckt, wie sich die Region als ZukunftsLAND neu aufgestellt und wie sie die Chancen der Regionale genutzt hat. Die Projekte, die hier im westlichen Münsterland entstanden sind, zeigen Lösungen auf, die auch in anderen Regionen in NRW weiterhelfen können“, sagte Hannelore Kraft.

Die Stadt Selm habe ebenfalls die Chancen der Regionale genutzt. Davon ist Bürgermeister Mario Löhr überzeugt. „Wir haben unsere Chancen gesehen und zugegriffen“, so Mario Löhr bei der Eröffnung der Sehstation. Dieses meterhohe Kunstwerk ist eines der ersten großen Zeichen, dass die Regionale in Selm angekommen



Magenta ist die Farbe der Regionale 2016.

ist. In Form einer alten Kamera gibt die Sehstation den Blick auf den künftigen Campusplatz frei. Die Sehstation sei aber auch ein Zeichen, dass sich in Selm in den vergangenen Jahren eine Menge bewegt hat und noch bewegen wird.

Denn nicht nur die Sehstation ist ein sichtbares Zeichen für die Regionale. Mit dem Bau von fünf neuen Tennisplätzen für die TG Selm wurde Ersatz geschaffen für die wegfallenden Plätze auf dem zukünftigen Campusplatz. Der Ankerpunkt der neuen Aktiven Mitte

ist zurzeit in der Planung. Erste Entwürfe, wie die künftige Platzgestaltung aussehen könnte, wird es in ein paar Monaten geben. Anschließend soll so schnell wie möglich mit der baulichen Umsetzung begonnen werden.

Noch schneller gebaut wird an anderer Stelle. Der Entwurf für das neue Umkleidegebäude zwischen den beiden Kunstrasenplätzen steht fest. Bald kann mit der Erschließung des Bereiches angefangen werden, das alte Umkleidegebäude wird zunächst in Teilen abge-

rissen. Erste Pläne gibt es auch für die Umgestaltung der Burg Botzlar. Aus einem Architekturwettbewerb hat sich eine Bürogemeinschaft aus Architekten und Landschaftsarchitekten durchgesetzt. Die eingereichten Pläne werden jetzt noch einmal gemeinsam mit Denkmalbehörde und weiteren Projektbeteiligten abgestimmt. Klar ist, dass die Burg innen und außen eine Aufwertung erfahren wird. So kommt das Projekt, die Burg als Bürgerzentrum zu entwickeln, ein großes Stück voran.



Gute Stimmung ist garantiert, wenn Freitag die Beachparty losgeht.

FOTOS (3) MALTE WOESMANN/STADT SELM

Das **Programm** des Stadtfestes

Partymeile aus Sand

Das fünfte Selmer **Stadtfest** steht an

Freitag, 17. Juni:

• Open-Air-Beachparty auf dem Willy-Brandt-Platz. Einlass 19 Uhr, Beginn 19.30 Uhr. Eintritt VVK 5 Euro, AK 8 Euro.

• Fahrradtour-Erlebnisbericht von Jürgen Wilmes „Mit dem Fahrrad ins Morgenland“. Beginn 19 Uhr im Selmer Hof. Eintritt frei.

Samstag, 18. Juni:

• Open-Air-Beachparty auf dem Willy-Brandt-Platz. Einlass 19 Uhr, Beginn 20.30 Uhr. Eintritt VVK 15 Euro, AK 18 Euro.

Sonntag, 19. Juni:

• Straßenfest mit vielen Ausstellern auf der gesperrten Kreisstraße von 11 bis 18 Uhr. Verkaufsoffener Sonntag von 13 bis 18 Uhr. Sonntagsbühne auf dem Willy-Brandt-Platz: Auftakt mit ökumenischen Gottesdienst um 11 Uhr.

Programm Sonntagsbühne:

• 11 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst

• ab 12.30 Uhr: Jeki-Kinder, Solisten der Musikschule Selm, Harfen-, Geigen- und Percussion-Ensemble, Young EBK Elmenhorst, Quartett „Harfenton“, Musikschulband Dicke Hose.

• 16 Uhr: Selmer Blasorchester.

• 18 Uhr: Abschlusskonzert mit allen Beteiligten

Vorverkaufsstellen Beachpartys:

In allen Filialen der Sparkasse Selm und der Hauptstelle Lünen, der Lokalredaktion der Ruhr Nachrichten, im Amtshaus Bork, in allen Filialen der Volksbank Selm, Getränke Krevort, Tankstelle Vernekohl und auch unter www.stadtfest-selm.de

Die Vorfreude steigt! In einer Woche ist es soweit. Von Freitag, 17. Juni, bis Sonntag, 19. Juni, steigt das fünfte Selmer Stadtfest. Wie immer ist ein buntes Programm für Jung und Alt garantiert.

Start ist am Freitag, 17. Juni, mit der obligatorischen Beachparty auf dem Willy-Brandt-Platz. Dutzende Tonnen Sand verwandeln den Platz vor dem Bürgerhaus in eine Partymeile. Dass vor allem das jüngere Publikum auf seine Kosten kommt, dafür garantiert Dirk Neuenfels. Der gebürtige Selmer, auch unter DJ D'n'F bekannt, wird mit seinem Mix aus House-, Mashup-, Classic- und Partysound den Sand zum Beben bringen. Dazu gibt es wie immer eine tolle Bühnenshow und leckere Snacks. Da die Beachparty zusammen mit dem Jugendparlament der Stadt Selm organisiert wird, haben bereits Jugendliche ab 14 Jahren Einlass.

„Mit dem Fahrrad in das Morgenland“ heißt in diesem Jahr der Reisebericht, der ebenfalls am Freitag das Stadtfest einläutet. Die vergangenen Reiseberichte stießen immer auf sehr großes Interesse. Der Bericht in diesem Jahr von Jürgen Wilmes wird nicht minder interessant. Der Arnberger hat im vergangenen Jahr das Morgenland besucht und wird nicht nur Geschichten aus 1001 Nacht erzählen können.

Königlich geht es am Samstag in diesem Jahr bei der Rock-Pop-Schlagerparty zu.



DJ Dirk Neuenfels legt erneut am Freitag bei der Beachparty auf.

Stargast ist in diesem Jahr der König von Mallorca: Jürgen Drews, bereits seit Jahrzehnten eine feste Größe im deutschen Schlagergeschäft. Mit „Ein Bett im Kornfeld“ oder „Ich bau dir ein Schloss“ wird er sicherlich auch dem Selmer Publikum einheizen. Das Begleitprogramm ist nicht minder attraktiv. Beginn der Rock-Pop-Schlagerparty ist mit Rockaroma. Die Coverband wird mit

deutschsprachigen Hits von früher und heute für den perfekten Start sorgen. Weiter geht es mit Dani. Die Schlagersängerin steht schon seit vielen Jahren auf der Bühne und wird eigene Songs aber auch Klassiker vortragen. Frank Neuenfels, der auch als Moderator durch den Abend führt, wird anschließend als Sänger die Bühne entern. Anfang des Jahres wurde er erneut mit dem

Ballermann-Award ausgezeichnet. Für Stimmung sollte also gesorgt sein. Nach Stargast Jürgen Drews kommt mit Oliver Frank ein weiteres Schwergewicht der Schlagerszene nach Selm. Mit Songs wie „Italienische Sehnsucht“ oder „Amore per sempre“ hat er Ohrwürmer im Repertoire. Auch in diesem Jahr wird zudem eine spektakuläre Lichtshow für Stimmung sorgen.

Der Stadtfestsamstag steht in diesem Jahr ganz im Zeichen der Zeitreise. Auf diese nehmen die Organisatoren die Besucher. Es gibt viel über die Geschichte Selms zu erfahren. Welche Spuren haben die Tiere in der Eiszeit hinterlassen? Wie haben die Menschen im Mittelalter gelebt? Wie haben sich Unternehmen in Selm gegründet? Auf all diese und noch viele mehr Fragen wird es Antworten geben. In der Burg Botzlar, auf der Botzlarstraße sowie auf dem Edeka-Parkplatz werden die Besucher Zeuge längst vergangener Epochen.

Auf der gesperrten Kreisstraße geht es indes kulinarisch zu. Auf der Street-Food-Meile gibt es an verschiedenen Trucks und Außenständen die unterschiedlichsten Köstlichkeiten. Von Hot Dogs mit Avocado über Pulled-Pork bis hin zu Hoagie-Sandwiches – für jeden Geschmack wird etwas dabei sein. Sonntagskonzerte auf der Bühne auf dem Willy-Brandt-Platz sowie weitere Aktivitäten auf und neben der Kreisstraße runden den Stadtfestsamstag ab.

www.stadtfest-selm.de



Auch in diesem Jahr werden wieder tausende Besucher zum Stadtfest-Sonntag erwartet.

„Ganz wichtiger Auftritt“

Stargast **Jürgen Drews** spricht im Interview über das Selmer Stadtfest

Mit seinen 71 Jahren bringt er sonst die Clubs am Ballermann zum Beben, am 18. Juni rockt er als Stargast das Selmer Stadtfest: Jürgen Drews. Malte Woemann sprach vorab mit dem beliebten und berühmten Schlagersänger.

Herr Drews, was macht Ihnen mehr Spaß? Am Ballermann auf Mallorca zu singen oder auf einem Stadtfest wie in Selm?

Wenn die Stimmung gut ist und die Leute mitmachen und feiern, dass wir Party machen können, dann ist mir das völlig egal. Es muss nur Stimmung sein. Es ist ja Unterhaltungsmusik, die ich da mache.

Gab es schon einmal den Fall, dass Sie auf die Bühne gekommen sind und die Leute waren nicht in Stimmung?

Wenn die Leute dort nicht zwangsweise hingeschoben wurden, erwarten sie ja Stimmung und möchten unterhalten werden. Es gibt aber auch

manchmal Publikumsschichten, die sehr sehr zurückhaltend sind. Da muss man dann ein bisschen arbeiten. Das gelingt mir aber eigentlich immer ganz gut. Deswegen mache ich es ja auch.

Sie sind jetzt mehrere Jahrzehnte auf der Bühne und immer noch als König von Mallorca voll dabei. Wird man da gar nicht amtsmüde?

Wenn ich nur der König von Mallorca wäre, dann wäre ich wahrscheinlich wirklich schon amtsmüde. Bei mir macht es die Mischung aus. Ich habe vor anderthalb Wochen erst ein Konzert gehabt, da stand ich zweidreiviertel Stunden auf der Bühne. Dort habe ich Pop gespielt, Schlager gesungen und natürlich meine Partylieder gebracht. Dazu gab es dann noch ein Gitarrensolo,

wo auch Jazz mit dabei war. Diese unterschiedlichen Musikrichtungen zu spielen,

das macht mir tierischen Spaß. Und so lange es mich nicht von den Beinen holt und ich gesund bleibe, mache ich das auch weiter.

Die Bühnenauftritte halten Sie jung?

Ja, das hält einen jung. Das Wichtigste ist aber, dass du dich in deiner Haut wohl fühlst. Dazu kommt wohl, dass ich gute Gene habe und diese irgendwie in die richtigen Bahnen gelenkt habe. Ich esse nur dann, wenn ich Hunger habe und das, was mir schmeckt. Persönlich wohlfühlen, das ist für mich der richtige Schlüssel.

Und wenn man den richtigen Partner an seiner Seite hat, dann hat man gute Voraussetzungen, dass man sich noch im Alter sehr wohl fühlt. Und das ist alles bei mir gegeben.

Auf was darf sich das Publikum in Selm freuen?

Die Voraussetzungen sind bestimmt gut. Hoffentlich haben wir gutes Wetter. Es wird natürlich „Ein Bett im Kornfeld“ und „Ich bau dir ein Schloss geben“. Es wird, da ich ja nicht der einzige Künstler in Selm bin, aber nur einen kleinen Ausschnitt meines großen Programms geben können.

Sie wohnen in Dülmen, gar nicht so weit von Selm. Waren Sie schon einmal hier und was verbindet Sie mit Selm?

In Selm war ich noch nicht. Selm liegt aber ja wirklich ganz um die Ecke, es ist also ein ganz wichtiger Auftritt für mich. Dann gehe ich jetzt schon mal ins Studio und bereite mich vor (lacht).



RWE Deutschland

AUF UNSERE UNTERSTÜTZUNG KÖNNEN SIE SICH VERLASSEN. FUß DRAUF.

Als zuverlässiger Partner für Städte und Gemeinden tragen wir mit dazu bei, dass das tägliche Leben reibungslos funktioniert. Mit Kooperationen, die Hand und Fuß haben. Denn nur wer sich gegenseitig unterstützt, kann auch gemeinsam vorWEG gehen. www.vorweggehen.com

VORWEG GEHEN





Mario Löhr und sein polnischer Amtskollege Boguslaw Kaminski pflanzten als Symbol der Freundschaft eine Linde.

FOTOS (4) MALTE WOESMANN/STADT SELM

Gastfreundschaft im Gepäck

Selmer Delegation stattete der neuen Partnerstadt Iwkowa einen Besuch ab

Mit sehr vielen positiven Eindrücken im Gepäck ist die Selmer Delegation aus der neuen Partnerstadt Iwkowa abgereist. „Wir haben hier eine tolle Gastfreundschaft erfahren, für die wir uns nur bedanken können“, betonte Selms Bürgermeister Mario Löhr. Vier Tage war die Selmer Delegation vor Ort und bekam ein abwechslungsreiches Programm geboten.

Höhepunkt war der offizielle Festakt mit der Unterzeichnung der Städtepartnerschaftsurkunde. Dort betonten Selms Bürgermeister Mario Löhr und

sein polnischer Amtskollege Boguslaw Kaminski, wie wichtig die Städtepartnerschaft für beide Kommunen ist. Man wolle, so waren sich beide Bürgermeister einig, Brücken zwischen Deutschland und Polen bauen und die Zusammenarbeit in vielen Bereichen intensivieren.

„Die Idee einer Freundschaft entsteht oft plötzlich, die Freundschaft selbst aber braucht ihre Zeit, heißt es. Freundschaft, so haben mir viele Mitglieder des Städtepartnerschaftsvereins berichtet, ist aber bei Ihnen und auch bei uns kein Fremdwort. Fremd-

ist man sich schon lange nicht“, bekannte Selms Bürgermeister Mario Löhr in seiner Rede. Gerade in der heutigen Zeit sei es wichtig, über seine eigenen Grenzen zu blicken. „Respekt und Vertrauen sind die besten Garanten für den Frieden in Europa und in der Welt“, so Löhr weiter. Gerade deshalb sei eine Städtepartnerschaft wichtig. Hier könnten vor allem die Schulen einen guten Beitrag leisten. Vorstellbar sei zum Beispiel, auch in wirtschaftlicher Hinsicht zu kooperieren.

Welchen Stellenwert die Reise der Selmer Delegation nach

Iwkowa hatte, zeigt die Tatsache, dass ein Fernseheteam das Programm am Freitag mit begleitete und sowohl Bürgermeister Mario Löhr als auch Ludolf Hanloh als Vertreter der Selmer Wirtschaft zur möglichen Zusammenarbeit befragte. Bei ihrem Besuch bekamen die Gäste aus Deutschland eine Menge zu sehen.

Die malerische Landschaft rund um Iwkowa begeisterte alle Gäste restlos. Unter anderem stand der Besuch einer Trockungsanlage für Pflaumen, der Feuerwehr in Iwkowa aber auch eines Technologieparks auf dem Programm. Dort ist

für 70 Millionen Euro ein Komplex errichtet worden, der in Polen einzigartig ist. Filmschaffende finden dort optimale Bedingungen.

Und so konnten die Gäste aus Selm selber einmal Platz in einem Fernsehstudio nehmen und das Wetter moderieren. Auch der High-End-3D-Drucker sucht in der Region seines Gleichen.

Im September steht nun der Gegenbesuch der polnischen Delegation in Selm an. Mario Löhr kündigte schon einmal an, die polnischen Gäste genauso herzlich in Selm zu begrüßen.



Mario Löhr und Boguslaw Kaminski mit der unterschriebenen Städtepartnerschaftsurkunde.



Deutsch-polnische Freundschaft.



Brot und Salz für die neuen Freunde.

Ein ausgezeichnetes Projekt

Plakette „Vorlesehauptstadt“ für die Stadt Selm

Durch ihr herausragendes Engagement anlässlich des 12. Bundesweiten Vorleseabends schmückt sich Selm nun mit der Plakette „Vorlesehauptstadt“. Die Auszeichnung erhalten Städte und Gemeinden, die sich am jährlich stattfindenden bundesweiten Vorleseabend mit besonderen Vorleseaktionen beteiligen.

Die Übergabe der Plakette war umrahmt von Beiträgen der örtlichen Musikschule. Die Moderation der Veranstaltung übernahmen Selmer Kinder, die ebenfalls am Bundesweiten Vorleseabend in großer Zahl teilgenommen hatten. Die Jury



Bürgermeister Mario Löhr mit Vertretern des Organisationskomitees sowie der Jury.

FOTO MALTE WOESMANN/STADT SELM

begründete ihre Entscheidung damit, dass Selm eine außerordentliche Beteiligung geschafft hat: Von knapp 27000 Einwohnern

haben insgesamt 2681 vorgelesen. Das entspricht einer Quote von nahezu zehn Prozent. So eine Quote gab es

noch nie im Rahmen des Bundesweiten Vorleseabends. Vorgelesen wurde in allen Einrichtungen der Offenen Ganztags-

schulen vom Trägerverein GANZ SELM sowie in den Schulen und Kitas, im Computerkurs und der Kunst-AG, beim Zirkus-Projekt – kurzum: Selm hat den Bundesweiten Vorleseabend überall im Stadtgebiet erlebbar gemacht. „Als Schirmherr war es mir eine Freude, ein Teil dieser Aktion gewesen zu sein und selber Lesungen gehalten zu haben“, betonte Bürgermeister Mario Löhr, der das Engagement des ehrenamtlichen Teams, aber auch aller Vorlesenden lobte. Dieses Jahr bewirbt sich Selm mit der Lesung unter den Linden als Vorlesehauptstadt mit dem ungewöhnlichsten Vorleseort.

Altstadt Apotheke

Ludgeristr. 100, 59379 Selm
Inh. Volker Brüning e.K.

Colosseum Apotheke

Altstadtstr. 32, 44534 Lünen
Inh. Volker Brüning e.K.

Mersch Apotheke

Merschstr. 20, 44534 Lünen
Inh. Volker Brüning e.K.

Altstadt Apotheke

Münsterstr. 13, 44534 Lünen
Inh. Volker Brüning e.K.

www.apotheken-bruening.de

[facebook.com/apotheke.brueuing](https://www.facebook.com/apotheke.brueuing)

Prima Beratung

Unsere Apotheken sind durch die Apothekerkammer Westfalen-Lippe QMS-zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008.

Dadurch ist gewährleistet, dass sich alle vier Apotheken Brüning auf dem höchsten Qualitätsstandard in den Bereichen Arzneimittelinformation, Arzneimittelsicherheit und Beratungskompetenz befinden.

Prima Service

Sollte der von Ihnen gewünschte Artikel einmal nicht vorrätig sein und können Sie nicht noch einmal persönlich zu uns kommen, liefern wir selbstverständlich kostenlos zu Ihnen nach Hause.

Bestellen Sie ganz bequem Ihre apotheken- und rezeptpflichtigen Medikamente bei uns im Internet vor.
www.apotheken-bruening.de



Apotheken Brüning

**TIEFPREIS
GARANTIE**

Das Team der Apotheken Brüning freut sich auf Sie!



Denn Qualität macht den Unterschied...



„Überwiegend in kommunaler Hand“

Was macht die **Netzgesellschaft Selm**?

Anfang Januar hat die Netzgesellschaft Selm GmbH & Co. KG den Betrieb aufgenommen. Was macht aber eigentlich die Netzgesellschaft? Und was ändert sich durch den Betrieb des Netzes für die Selmer Stromkunden? Fragen, auf die **Gerd Treczak** (63, Foto), einer der Geschäftsführer der Netzgesellschaft, Antworten weiß.

Herr Treczak, was macht die Netzgesellschaft überhaupt?

Nach dem Auslaufen der bisherigen Konzessionsverträge zur Versorgung des Selmer Stadtgebietes hat die Stadt Selm die Konzessionen für Strom und Gas an die Selm Netz GmbH & Co. KG vergeben. Die Selm Netz GmbH & Co. KG ist eine Kooperationsgesellschaft zwischen der Stadt Selm und der RWE Deutschland AG, an der die Stadt Selm 74,9 Prozent der Anteile hält. Der Zweck der Kooperationsgesellschaft besteht darin, die öffentliche Aufgabe des Betriebes des Strom- und des Gasversorgungsnetzes im Selmer Stadtgebiet sicher zu stellen. Das heißt, die Gesellschaft hat die Aufgabe, die in den öffentlichen Verkehrswegen verlegten Leitungen für Strom und Gas langfristig zu erhalten, auszubauen und an die Bedürfnisse der Zukunft anzupassen. Der technische Netzbetrieb wird hier mit dem Kooperationspartner RWE Deutschland AG im Wege eines Pachtmodells durchgeführt. Netzbetreiber im Strombereich ist die Westnetz GmbH, eine 100-prozentige Tochter der RWE. Mit der Übernahme der Netze ist die örtliche Energieversorgung überwiegend in kommunaler Hand.

Sie selbst waren viele Jahre der Leiter des Amtes für Bürgerservice und Öffentliche Ordnung. Nun sind Sie einer der Geschäftsführer der Netzgesellschaft. Wie ist dort Ihr Aufgabenfeld?

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer: Für die RWE Maria Allnoch und für die Stadt Selm bin ich dies. Ich verrete die Interessen der Stadt Selm in der Gesellschaft. Überdies begleite ich für die Stadt Selm die Verhandlungen zur Übernahme des Gasversorgungsnetzes im Selmer Stadtgebiet sowie die weitere Abwicklung des vor dem Oberlandesge-

richt Hamm anhängigen Verfahrens zur Herausgabe des Wassernetzes im Gebiet der Stadt Selm.

Warum sind Sie von der Stadt auf den Chefsessel der Netzgesellschaft gewechselt?

Im Rahmen meiner bisherigen Tätigkeit als Dezernatsleiter habe ich die Konzessionsverfahren von Anfang an betreut. Ich beschäftige mich seit vielen Jahren mit der Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge. Bürgermeister Löhr hat mich nach Abschluss der Konzessionsverfahren gefragt, ob ich die Aufbauphase noch eine gewisse Zeit begleiten wolle, bis sich die Gesellschaft etabliert hat. Im Zuge der Neuorganisation der Dezernate in der Stadtverwaltung Selm habe ich mich dafür entschieden, dies bis zu meiner Pensionierung zu tun.

Ist es Ihrer Meinung nach vorstellbar, dass die Netzgesellschaft oder eine andere Selmer Firma in Zukunft auch Strom vertreiben wird? Das also Selmer ihren Strom von einem Selmer Unternehmen direkt beziehen können? Wenn ja, wo lägen die Vorteile für die Verbraucher?

Über diese Frage werden zurzeit Überlegungen angestellt, ob und gegebenenfalls in welcher Form ein Stromvertrieb eventuell unter Einbindung eines städtischen Unternehmens in Betracht kommt. Die konzeptionellen Überlegungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen. Ein Vorteil für die Bürger könnte zum Beispiel in der regionalen Identifikation mit dem örtlichen Versorger bestehen.



Gerd Treczak von der Netzgesellschaft Selm GmbH & Co. KG FOTO RUHR NACHRICHTEN/BREDE



Christoph Tiemann (2.v.l.) erhielt aus den Händen von Bürgermeister **Mario Löhr (l.)**, dem Vorsitzenden des **Wirtschafts- und Kulturfördervereins Helmut Jahnke (r.)** sowie dem **Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse an der Lippe, Thomas Lohmann**, den **Wirtschafts- und Kulturförderpreis der Stadt Selm**. Mit ihm freute sich **Lebensgefährtin Angela Schraml**. FOTO (3) MALTE WOESMANN/STADT SELM

Für die Ewigkeit

Christoph Tiemann ist der neue **Kulturpreisträger**

Der neue Kulturpreisträger der Stadt Selm heißt **Christoph Tiemann**. Der Kabarettist, Autor und Schauspieler erhielt nun den Preis.

Mario Löhr hatte nach 2014 zum zweiten Mal zur Unternehmerinitiative eingeladen. Einem Treffen von Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung. Vor zwei Jahren wurde innerhalb dieses Rahmens das erste Mal der Wirtschafts- und Kulturförderpreis verliehen. Zahlreiche andere Preisträger, unter anderem Michael Steinbrecher und der international bekannte Jazzsänger Theo Bleckmann, hatten sich in den Jahren zuvor in die Preisträgerliste eingetragen.

Christoph Tiemann ist in Selm aufgewachsen, seine Eltern wohnen noch heute in seiner Geburtsstadt. „Ich habe viele gute Erinnerungen an Selm“, bekannte Tiemann bei seiner Dankesrede nach Überreichung des Kulturpreises aus den Händen von Mario Löhr und dem WiKult-Vorsitzenden Helmut Jahnke. Seit Jahren ist Tiemann als Kabarettist, Autor und Schauspieler aktiv. Auch in der Kunst der Imitation von Prominenten ist Tiemann kein unbeschriebenes Blatt. Und da der Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki zu seinen Paraderollen zählt, bekannte Tiemann in bester Reich-Ranicki-Manier: „Ich nehme den Preis an. Und das mit Verzückung!“

Zuvor konnten sich alle Anwesenden von der Qualität des



Helmut Jahnke (l.) im Gespräch mit **Christoph Tiemann**.

neuen Kulturpreisträgers überzeugen. Erst in einem kurzen Videoeinspieler über das künstlerische Wirken von Christoph Tiemann, anschließend in der Laudatio von Freund und Wegbegleiter Markus von Hagen.

„Waschkörbe Fanpost“, so von Hagen, habe sein Freund bekommen. Dabei auch fiktive Briefe von so berühmten Zeitgenossen wie Marcel Reich-Ranicki, Edgar-Allen Poe oder Papst Johannes XXIII. Alle beschworen die zahlreichen Talente und die Kreativität des Preisträgers. Beim Blick auf die Vita sicherlich keine allzu große Übertreibung.

Apropos groß: Größer als in den vergangenen Jahren war diesmal die Auswahl für die Jury, die den Preisträger auserkoren hat. „2014 hatten wir neun Vorschläge, in diesem Jahr 13“, sagte Helmut Jahnke. Er sei sich sicher, dass die Jury eine gute Wahl getroffen habe.

Und nicht nur mit seinem überreichten Preis hat sich der Künstler nun in den Annalen der Stadt verewigt. Mit seiner Beschreibung „Selm ist die ständige Vertretung des Ruhrgebietes im Münsterland“ hatte er die Lacher und Bewunderung auf seiner Seite. So treffend habe selten jemand die Lage und Zugehörigkeit Selms beschrieben, bekannte Mario Löhr.



Freund und Wegbegleiter Markus von Hagen hielt die **Laudatio**.

Edle Tropfen

Das erste Selmer **Wein- und Bierfest** auf dem Willy-Brandt-Platz

Erlesene Weine und kühle Biere: Das alles gibt es beim ersten Selmer Wein- und Bierfest auf dem Willy-Brandt-Platz.

„Früher gab es bereits ein Weinfest in der Altstadt, das immer gut angenommen wurde. Warum sollte ein Weinfest also heute nicht mehr funktionieren“, sagt Bürgermeister Mario Löhr. Daher griff er die Idee auf und bald ist es soweit.

Am Samstag, 13. August, verwandelt sich der Willy-Brandt-Platz ab 17 Uhr in eine kleine Weinstube. In den Hütten, die sonst auf dem Adventsmarkt stehen, gibt es diesmal edle Tropfen zu kaufen. Ob frischer Riesling oder kräftiger Roter:



Wein...

Für jeden Geschmack wird etwas zu finden sein. Zum Probieren gibt es offene Weine, wer sofort seinen Lieblingswein gefunden hat, kann diesen natürlich auch flaschen-



...und Bier gibt es am 13. August zu verköstigen. FOTOS PIXABAY

weise kaufen. „In gemütlicher Atmosphäre mit der entsprechenden Deko schmecken die Weine bestimmt noch mal so gut“, sagt Mario Löhr.

Wer keinen Weiß- oder Rot-

wein trinken möchte, der wird vielleicht auf der anderen Seite der Getränkekarte fündig. In Zusammenarbeit mit der Firma Getränke Krevert, die auch die Weine zur Verfügung stellt,

gibt es ganz besondere Biere zu kosten: Craftbiere sind zurzeit nicht nur sprichwörtlich in aller Munde. Die vollmundigen Biere schmecken einfach anders, als es der Gaumen gewöhnt ist. Spritzige Aromen und völlig andere Geschmacksrichtungen kitzeln am Gaumen. Neben den flüssigen Genüssen wird natürlich auch für Essen gesorgt sein. Sollte es regnen, fällt das Wein- und Bierfest übrigens nicht aus. Stattdessen darf im Bürgerhaus gekostet werden.

Der Erlös des Weinfestes kommt der Bürgerstiftung zu Gute. Und so schmeckt das Glas Bier oder Wein bestimmt nochmal so gut.

STADTWERKE SELM

Eine saubere Sache für Selm.

Visionen sind der Ursprung des Fortschritts. Also denken wir weiter, entwickeln zukunftsweisende Ideen und realisieren sie – für eine saubere Umwelt und eine lebenswerte Zukunft in Selm. Unsere obersten Ziele sind dabei Nachhaltigkeit und Verantwortung. Mit dieser Ausrichtung sind wir rund um die Uhr für Sie im Einsatz und erbringen professionelle Dienstleistungen für eine saubere Stadt. Als Unternehmen vor Ort sichern wir in Selm darüber hinaus zahlreiche Arbeitsplätze.

Möchten Sie mehr über die Stadtwerke Selm erfahren? Wir nehmen uns gerne Zeit und informieren Sie über unsere vielfältigen Dienstleistungen!



Nach der Wanderung war bei den Teilnehmern erst mal Stärkung angesagt.

FOTO RVR/JÜRGEN EBERS

Industrielandchaft erleben

Ruhrgebietswandertag führte durch die reizvolle Natur abseits des Straßennetzes

Die Landschaftsräume der Metropole Ruhr in ihrer ganzen Vielfalt erleben – das konnte man am besten beim Ruhrgebietswandertag, der traditionell am letzten Sonntag im April stattfand.

Die faszinierende Industrie- und Kulturlandschaft gepaart mit der reizvollen Natur ließ sich abseits des Straßenverkehrs auf den zahlreichen gut ausgebauten Wanderwegen entdecken. Gerade diese einzigartige Mischung aus lebendiger Geschichte, attraktiven Erholungsräumen und vielfältigen Kultur- und Freizeitangeboten erlebbar zu machen, das

war die Aufgabe des Ruhrgebietswandertages, den der Regionalverband Ruhr und der Sauerländische Gebirgsverein in diesem Jahr zum 34. Mal ausgerichtet haben.

Am 24. April war es wieder so weit. Ob zu Fuß auf unterschiedlich langen Wanderrouten (fünf und 17 Kilometer) oder 35 Kilometer per Rad: Alle Strecken luden dazu ein, die spannende und erlebnisreiche Region zu erkunden und zu genießen. Die Halde „Großes Holz“, der Beversee, die Marina in Rünthe und der Cappenberg Forst waren nur einige der Highlights, an denen die Strecken vorbei führten. Ziel aller



Sogar der Bundestagsabgeordnete Michael Thews nahm am Ruhrgebietswandertag teil.

FOTO SGV/CHRISTIANE KÜHNHENRICH

Touren war das Bürgerhaus auf dem Willy-Brandt-Platz in Selm. Dort erwartete alle kleinen und großen Besucher ein

buntes Abschlussprogramm mit Musik, Kinderanimation, Infoständen und vielem mehr. Zur gemeinsamen Begrüßung

der Wanderer und Gäste trafen sich der Selmer Bürgermeister Mario Löhr, die Stellvertretende Landrätin des Kreises Unna, Elke Middendorf, die Regionaldirektorin des Regionalverbandes Ruhr, Carola Geiß-Netthöfel, der Präsident des Sauerländischen Gebirgsvereins, Dr. Andreas Hollstein, sowie Christiane Kühnhenrich, die Vorsitzende der SGV-Abteilung Lünen-Selm.

Sie alle waren sich einig, dass der Ruhrgebietswandertag trotz typischen Aprilwetters mit einem Mix aus Sonne, Hagel und Schnee eine rundum gelungene Veranstaltung war.

Spiel, Satz und Sieg

Tennissgemeinschaft Selm eröffnet fünf neue Plätze

Pünktlich zum 40-jährigen Bestehen eröffnete die Tennissgemeinschaft Selm ihre fünf neuen Tennisplätze. Mit vielen geladenen Gästen wurden diese beiden Ereignisse am 14. Mai gefeiert.

Bürgermeister Mario Löhr dankte bei dieser Gelegenheit dem Tennisverein: „Die Tennisfreunde haben erkannt, dass man zusammenrücken sollte!“ Die alten Plätze mussten dem Regionale-Projekt „Aktive Mitte“ weichen. Dort, wo noch vor ein paar Monaten die kleinen

gelben Filzkugeln über die Netze flogen, entsteht bald der Campusplatz. Sechs Plätze insgesamt müssen dem Campusplatz weichen, fünf neue sind an anderer Stelle geschaffen worden. „Ohne ein Entgegenkommen und dem damit verbundenen Wegfall der alten Plätze, hätten wir unsere Idee der Aktiven Mitte und des Campusplatzes nicht verwirklichen können. Somit kommen die neuen Tennisplätze nicht nur den Vereinsmitgliedern der Tennissgemeinschaft Selm



Fünf neue Tennisplätze wurden für die TG Selm gebaut.

FOTO MALTE WOESMANN/STADT SELM

zu Gute. Die neuen Freiflächen in der Aktiven Mitte und der angeschlossene Multifunktionsplatz sind ein Gewinn für alle Selmerinnen und Selmer“, dankte Mario Löhr.

Dass die neuen Plätze ein Gewinn für den Verein sind, zeigte sich beim Gang über die neue Anlage. Mit einem Doppel-Turnier wurden die neuen Plätze dann gleich auch spielerisch eingeweiht. Dort zeigte sich, dass die Bälle mindestens genauso gut über das Netz fliegen wie auf den alten Plätzen.



Bandconteste waren erneut einer der Höhepunkte im Programm des Sunshines.

FOTO SUNSHINE

Bühne frei!

Aktuelles aus dem Jugendzentrum **Sunshine**

Es ist mal wieder viel los gewesen im stets gut besuchten Jugendzentrum Sunshine der Stadt Selm. Neben den vielen Standardangeboten des multifunktionalen Jugendhauses, wie Hip-Hop und Streetdance, Capoeirakurse, Bandprobenraum, offener Treff oder Töpfer- und Bastelkurse für die jüngeren Besucher, bot das Team wieder besondere jugendkulturelle Höhepunkte.

Im zweiten Halbjahr 2015 organisierte die Sunshine Crew unter Beteiligung von Selmer Jugendlichen die Veranstaltungen nachtfrequenz15 – Nacht der Jugendkultur – mit großem Kreativ- und Mitmachprogramm im und um das Sunshine herum, Hardcore Konzert mit Bands aus der Region und dem Ausland, die WiKult-Music-Competition, Halloween-Party ab 12 Jahren, Hip-Hop-Jam und die Weihnachtsfeier

im offenen Treff. Begeisterung löste ebenfalls die Reihe Ruhr-Tour-Live 2016, der größte Musikwettbewerb im Kreis Unna, bei den musikinteressierten Besuchern aus.

Am 20. Februar 2016 fand das Selmer Vorrundenkonzert vor ausverkauftem Haus mit vornehmlich Selmer Gruppen statt. Die Punkrockgruppe Effektiv gewann dieses Konzert und zog in die Endrunde ein. Am 23. April 2016 gab es dann das Endrundenkonzert in Selm. Dort präsentierten sich regional bekannte Musikgrößen auf der Bühne des Sunshines – konkret die Bands Any Evidence, Effektiv (aus Selm, Heimspiel), Shock Out sowie die melodischen The Harrison Comparison.

Die meisten Stimmen des Abends erhielt die Formation Effektiv sowohl von der Jury als auch vom jugendlichen Publikum. Damit bekamen die

Jungs um Schlagzeuger Jannis Forsthövel ihr Ticket für das Finale im JZ Yellowstone. Mit diesem Jugendzentrum aus Bergkamen gibt es durch David Zolda, der in beiden Jugendeinrichtungen jeweils für den Musikbereich verantwortlich ist, eine gelungene Kooperation. Am Ende gewann die Selmer Band Effektiv den 1. Platz des Wettbewerbs und verbuchte damit 500 Euro für die Bandkasse.

Auch bei der beliebten Selmer Kneipennacht am 16. April 2016 war das Sunshine mit gleich drei tollen Bands dabei. Alt und Jung kamen voll auf ihre Kosten. Das Musikrepertoire war in dieser Nacht so bunt gemischt wie das Publikum. Der Höhepunkt, die Ska & Reggae Formation „Betrayers aus Babylon“ aus Neuss, brachte die Stimmung zum Überkochen und die Gäste zum Tanzen und Mitsingen.

Aktuelle Planungen für die Sommerferien sowie das zweite Halbjahr 2016

Das engagierte Team Jugendförderung plant für die bevorstehenden Sommerferien 2016 spannende Events für Kinder und Jugendliche: In der ersten Sommerferienhälfte organisieren die Verantwortlichen eine Kanu-Tour auf der Stever und unterstützen das Jugendparlament bei der Planung eines stadtweiten Fußballturniers, sowie einer Tagesfahrt zum Phantasialand Freizeitpark in Brühl. In der zweiten Ferienhälfte gibt es die Kinderferienbetreuung „Selympia“ an der Overbergschule in Zusammenarbeit mit der Offenen Ganztagschule.

Open-Air-Veranstaltungen rund ums Sunshine

Der Skateplatz am Jugendzentrum Sunshine wird mit zwei tollen Open-Air-Veranstal-

tungen „Freiluft Kino“ und „Trendsport Contest“ bespielt. Das Kino-Open-Air in Kooperation mit der „Regionale2016“ und der „Film und Medien Stiftung NRW“ am Donnerstag, 18. August, bietet ab 19 Uhr ein vielfältiges Rahmenprogramm von und mit Selmer Jugendlichen in den Bereichen Musik, Tanz und Kleinkunst. Der Hauptfilm „Victoria“, ein preisgekrönter Action-Roadmovie-Jugend-Thriller, beginnt bei Anbruch der Dämmerung, ab ca. 21.30 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.

Rund eine Woche später findet der seit Jahren beliebte Trendsport-Contest mit nachgelagertem Hip-Hop-Jam statt. Am Samstag, 27. August, ab 15 Uhr buhlen Skateboarder, Inliner, BMXer und Scooterfahrer um die Gunst der kompetenten Jury. Der Eintritt ist frei. Für die Starter beträgt die Teilnahmegebühr 5 Euro.

Experimentelles Lernen

Bibliothek im FoKuS bietet demnächst auch **Kinonachmittage** an

Die Bibliothek im FoKuS ist die Stadtbibliothek in Selm. Sie steht allen Bürgern der Stadt zur Nutzung offen. Sei es, um Medien auszuleihen, an einem ruhigen Ort zu lernen, im Internet zu surfen, Veranstaltungen zu besuchen oder sich einfach zu treffen und zu entspannen. Aktuell hat die BiB neue spannende Aktionen geplant: „Making“. Mit diesem Angebot

soll experimentelles Lernen bei Kindern und Medienkompetenz gefördert werden. Die Welt der Kinder ist digital. Deshalb bietet die Bibliothek verstärkt Veranstaltungen zum kreativen Umgang mit digitalen Medien an.

Darüber hinaus bietet die BiB demnächst Kinonachmittage für unterschiedliche Altersklassen an: Donnerstags, Start am



Das Team der BiB freut sich über jeden Besucher.

FOTO MALTE WOESMANN/STADT SELM

1. September, gibt es demnächst Kino für Kinder von 8 bis 12 Jahre. Kino am Mittwoch für Senioren startet am 7. September. Das Bilderbuchkino für Kleinkinder bis 5 Jahre hat seinen ersten Termin am 14. September.

Das Programm gibt es auch im Internet unter www.bib-selm.de oder www.facebook.com/BIB-Selm.

Zusammenhalt schaffen

Ehrenamtsbeauftragte steht als Ansprechpartnerin zur Verfügung

Bürgerschaftliches Engagement ist eine wichtige Säule in unserer Gesellschaft. Menschen, die sich engagieren, greifen gesellschaftliche Probleme auf, fördern eine solidarische und soziale Stadtgemeinschaft und schaffen Zusammenhalt.

Ohne bürgerschaftliches Engagement wäre Vieles, das unsere Stadt liebens- und lebenswert macht, nicht möglich. Viele Ehrenamtliche sind in Vereinen, Institutionen, Feuerwehr, Rotes Kreuz und vielen weiteren Gruppen, aber auch im privaten Bereich, tätig. Andere möchten sich gerne engagieren und suchen noch nach einem passenden Betätigungsfeld. Mit Walburga Malicha gibt es dafür bei der Stadtverwaltung Selm eine kompetente Ansprechpartnerin.

„Das bürgerschaftliche Engagement ist aber nicht selbstverständlich. Umso schöner ist es, wenn Bürgerinnen und Bürger ihre manchmal knapp bemessene Zeit für den Dienst an der Allgemeinheit opfern“, sagt Walburga Malicha. Seit 2011 ist sie die Ehrenamtsbeauftragte der Stadt. „Bei vielen ehrenamtlich Engagierten stehen das Miteinander aber auch der Spaß und die Freude an der selbst gestellten Aufgabe im Vordergrund. Gerade ehrenamtliche Tätigkeiten machen vieles möglich, was die öffentliche Hand nicht leisten kann“, so die Ehrenamtsbeauftragte.

Als kleines Dankeschön für all die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die oft im Hintergrund arbeiten, gibt die Stadt Selm die Ehrenamtskarte heraus. Mit dieser erhält der Inhaber zum Beispiel Vergünstigungen bei Kursen der Volkshochschule, in Freibädern oder sogar in Fahrschulen. „Weitere Angebote kommen immer hinzu“, sagt Walburga Malicha.



Walburga Malicha ist die Ehrenamtsbeauftragte der Stadt Selm.

FOTO MALTE WOESMANN/STADT SELM

rinnen und Helfer, die oft im Hintergrund arbeiten, gibt die Stadt Selm die Ehrenamtskarte heraus. Mit dieser erhält der Inhaber zum Beispiel Vergünstigungen bei Kursen der Volkshochschule, in Freibädern oder sogar in Fahrschulen. „Weitere Angebote kommen immer hinzu“, sagt Walburga Malicha.

Die Ehrenamtskarte wird bereits in vielen Kommunen in Nordrhein-Westfalen ausgegeben. Davon profitieren die Selmer Ehrenamtskarteninhaberinnen und -inhaber, die die Vergünstigungen der Nachbarstädte ebenfalls in Anspruch nehmen können. „So lohnt sich das ehrenamtliche Engagement gleich doppelt. Für die Menschen, für die man sich einsetzt, und für einen selber, weil man viele Vergünstigungen öffentlicher und privater Partner nutzen kann“, sagt Walburga Malicha.

Wer Fragen zur Ehrenamtskarte hat oder sich engagieren möchte, kann sich an Walburga Malicha, Stadtverwaltung Selm, Adenauerplatz 2, 59379 Selm, Neubau, 3. Obergeschoss, Zimmer 366, Telefon (02592) 69135, w.malicha@stadtselm.de wenden. Informationen auch im Internet unter Selm.de und dem Menüpunkt „Ehrenamtliches Engagement“.



Jetzt informieren!

Konzentrieren Sie sich auf Ihr Geschäft, Ihren Handwerksbetrieb oder Ihr Dienstleistungsunternehmen.

Wir unterstützen Sie als erfahrener Partner bei der Erstellung, Optimierung und Pflege Ihres medialen Auftritts. Ob Print oder Online – die Ruhr Nachrichten bewegen Kunden.

Gerne berate ich Sie zu den vielfältigen Möglichkeiten:
Manfred Breyer
(Medienberater für Selm, Olfen, Nordkirchen)
Tel.: 02592 96960
E-Mail: manfred.breyer@ruhrnachrichten.de

Ruhr Nachrichten

Das Beste am Guten Morgen

Terminkalender

Nicht nur das Stadtfest, das in einer Woche vor der Tür steht, gehört zu den tollen Veranstaltungen in den kommenden Wochen und Monaten in Selm. Ein Höhepunkt ist sicherlich auch das Public-Viewing zur Fußball-Europameisterschaft. Die drei deutschen Vorrundenspiele sowie, wenn möglich, die folgenden Spiele der K.O.-Runde werden wie schon zur Fußball-WM 2014 im Bürgerhaus auf einer Großbildleinwand gezeigt. Wie vor zwei Jahren gilt, der Eintritt ist frei, Getränke und Speisen dürfen aber nicht mitgebracht werden. Platz genug für Fußballfreunde gibt es auf jeden Fall reichlich im Bürgerhaus. Bis zu 400 Zuschauer können gemeinsam auf der Großbildleinwand die Spiele in HD-Qualität verfolgen. Da macht das Anfeuern von Jogis Jungs gleich noch mehr Spaß.

Sie finden hier aus Platzgründen nur eine Auswahl von in Selm stattfindenden Veranstaltungen. Alle Termine und weitere Infos gibt's jederzeit unter www.selm.de oder in einem Extraflyer, der in Kürze erscheint.

- **16.06.2016**, Einlass 20 Uhr: Rudelgucken zur Fußball-EM im Bürgerhaus; Deutschland-Polen
- **21.06.2016**, Einlass 17 Uhr: Rudelgucken zur Fußball-EM im Bürgerhaus; Deutschland-Nordirland
- **25.06.2016**, 10 Uhr: Tag der offenen Tür am Ternscher See
- **02.07.2016**, 20 Uhr: Voodoo Swing im LumberJack's Diner an der Kreisstraße
- **10.07.2016**, 10 Uhr: Live Music Brunch im LumberJack's Diner
- **12.07.2016**, 17 Uhr, Wulfert's Höfken an der Ludgeristraße: „Selm trifft sich“ – Musik, Klönnen, Essen, Trinken, Marktstände
- **19.07.2016**, 17 Uhr, Wulfert's Höfken an der Ludgeristraße: „Selm trifft sich“
- **26.07.2016**, 17 Uhr, Wulfert's Höfken an der Ludgeristraße: „Selm trifft sich“
- **30.07.2016**, 9 Uhr, Willy-Brandt-Platz: 10. ADAC Oldtimer-Classic des MSC Bork
- **02.08.2016**, 17 Uhr, Wulfert's Höfken an der Ludgeristraße: „Selm trifft sich“
- **05.08.2016**, 17 Uhr, Waldstadion Netteberge: Großer Preis der Selmer Schützenvereine
- **06.-08.08.2016**, Ortszentrum Bork: Traditionelle Stephanuskirmes

- **06.08.2016**, 21 Uhr, Waldstadion Netteberge: Sommernachtsparty
- **09.08.2016**, 17 Uhr, Wulfert's Höfken an der Ludgeristraße: „Selm trifft sich“
- **13.08.2016**, 17 Uhr, Willy-Brandt-Platz: Wein & Bierfest
- **18.08.2016**, 19 Uhr: Kino Open Air am Jugendzentrum Sunshine
- **20.-22.08.2016**: Schützenfest der Schützenbruderschaft St. Fabian & Sebastian
- **27.08.2016**, 15 Uhr, Jugendzentrum Sunshine: Trendsport Contest und Hip Hop Jam
- **28.08.2016**, 12 Uhr, Willy-

- Brandt-Platz: Benefizveranstaltung „Sage niemals nie“
- **28.08.2016**, 10 Uhr: 3. Volksbank Ternscher-See-Lauf
- **03.09.2016**, 18 Uhr: Freibad Open Air
- **17.09.2016**, 20 Uhr: JP Harris & The Tough Choices im LumberJack's Diner
- **22.-25.09.2016**: Besuch einer Delegation aus der polnischen Partnerstadt Iwkowa
- **23.09.2016**, 20 Uhr: Karl Dall im Bürgerhaus
- **01.10.2016**, 20 Uhr, Bürgerhaus: 2. Selmer Country & Rockabilly Night
- **29.10.2016**, 19 Uhr, Jugend-

- zentrum Sunshine: Konzert: Hardcore & Metal
- **31.10.2016**, 20 Uhr: The LenneRockers vs. Halloween im LumberJack's Diner
- **04.11.2016**, 20 Uhr: Jörg Knör im Bürgerhaus
- **04.11.2016**, 18 Uhr, Jugendzentrum Sunshine: HALLOWEEN Party
- **06.11.2016**, 17 Uhr, Schulhof der Erich Kästner-Schule: Borker Martinsumzug
- **16. & 17.11.2016**, 20 Uhr: Bullemänner im Bürgerhaus
- **25.-27.11.2016**: Adventsmarkt an der Friedenskirche in der Altstadt



Freuen sich über das Public Viewing im Bürgerhaus: Daniel Graf (l.) vom Jugendparlament sowie Norbert Zolda (M.) und Benedikt Dorth von der Stadt Selm. FOTO MALTE WOESMANN/STADT SELM

Anzeige

SARIA erweitert Hauptverwaltung – Selm bekommt an der Werner Straße ein neues Gesicht

Die Firma SARIA erweitert ihren Hauptsitz an der Werner Straße 95. Neben einem Neubau erfolgt eine Modernisierung des bestehenden Gebäudes.

Das Unternehmen SARIA investiert in den Ausbau seiner Hauptverwaltung an der Werner Straße. Die Bauarbeiten werden in drei Schritten ablaufen: Zuerst erfolgt der Bau der neuen Mitarbeiter-Parkplätze auf dem ehemaligen Schwaag-Gelände. Danach wird der Neubau errichtet und es findet ein Durchbruch zum Altbau statt. Im Frühjahr 2018 ist mit der Fertigstellung zu rechnen. Mario Löhr, Bürgermeister der Stadt Selm:

„Wir freuen uns, dass wir für die Firma SARIA die nötigen Rahmenbedingungen für den Ausbau schaffen konnten. Die Investition zeigt die Verbundenheit des Unternehmens zur Stadt Selm.“ Das bestehende Gebäude wird im Anschluss modernisiert. Der Haupteingang wird sich zukünftig am Neubau befinden. Aufgrund des Unternehmenswachstums ist es notwendig, die Kapazitäten in der Hauptverwaltung zu erweitern. „Trotz der dezentralen Organisation der SARIA-Gruppe ist eine übergeordnete Infrastruktur etwa im kaufmännischen Bereich, im Personalwesen oder der EDV unumgänglich“, erklärt Marcel

Derichs, Unternehmenssprecher. Zurzeit beschäftigt SARIA in Selm 160 Mitarbeiter. Durch den Neubau werden nicht nur mehr Büros – langfristig ausgelegt für etwa 230 Beschäftigte –, sondern auch zusätzliche Besprechungsräume und ein größerer Speiseraum geschaffen. Dabei handelt es sich nicht um die erste Erweiterung des Gebäudes: Bereits 1988, nur fünf Jahre nach dem Neubau, wurde der rechte Teil der Verwaltung angebaut, um auch damals dem Unternehmenswachstum und den steigenden Mitarbeiterzahlen gerecht zu werden. Derichs: „Herzlich bedanken möchten wir uns bei der Selmer Stadtverwaltung.



Illustration der neuen SARIA-Hauptverwaltung an der Werner Straße, Ansicht von den neuen Parkplätzen aus (altes Schwaag-Gelände)

Die Zusammenarbeit klappte sehr gut und gemeinsam mit den zuständigen Mitarbeitern konnten wir immer wieder Lösungen für offene Punkte finden.“



Nichts erinnert mehr an den schmalen Weg, der noch von Stacheldraht flankiert war.

FOTO MALTE WOESMANN/STADT SELM

Finaler Lückenschluss

Radweg zwischen Selm und Olfen ist vollendet

Der Radweg-Lückenschluss zwischen Selm und Olfen wurde Ende April vollendet.

Seitdem können Radfahrer aber auch Wanderer auf einem breiten und asphaltierten Weg vom Ternscher See in Selm bis nach Olfen an den Kanal gelangen. Selms Bürgermeister Mario Löhr und sein Olfener

Amtskollege Wilhelm Sendermann gaben den Weg gemeinsam mit der Geschäftsführerin der Regionale-Agentur, Uta Schneider, frei. Innerhalb der Regionale arbeiteten die beiden Kommunen gemeinsam an dem Lückenschluss. Viele Radler erinnern sich noch an den alten Weg zwischen den Feldern entlang bis hin zur Brücke

über die Stever. Begegnungsverkehr war auf dem schmalen Streifen, der teilweise noch mit Stacheldraht flankiert war, überhaupt nicht möglich. Nichts erinnert aber heute noch daran. Ein breiter Weg ohne Stacheldraht zieht sich nun quer vom Ternscher See, über die Stever bis hin zum Dortmund-Ems-Kanal auf Olfe-

ner Stadtgebiet. Das Projekt habe gezeigt, dass die Städte Selm und Olfen nicht nur reden sondern auch handeln würden, betonte Olfens Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Dem konnte Mario Löhr nur beipflichten. „Ich wünsche mir, dass der Weg gut angenommen wird“, so Löhr.

Bei einem Tag der offenen

Tür am Ternscher See am Samstag, 25. Juni, können sich alle Interessierten auch von dem Radweg ein Bild machen. Geplant ist zum Beispiel eine geführte Radtour mit Olfens Bürgermeister Wilhelm Sendermann. Dieser wird den Radweg-Lückenschluss gemeinsam mit Interessierten in Augenschein nehmen.

Weg in die Selbstständigkeit

Silke Höhne berät kostenfrei **Gründungsinteressierte**

Seit einigen Monaten berät Silke Höhne vom STARTERCENTER NRW der Wirtschaftsförderung Kreis Unna (WFG) kostenfrei Gründungsinteressierte und Jungunternehmer, die eine Selbstständigkeit planen oder sich im Aufbau dessen befinden. Beschäftigte, Arbeitslose oder Freiberufler sind eingeladen, sich über Angebote zur Existenzgründung oder Unternehmensentwicklung beraten zu lassen. „Die ersten Termine sind sehr gut angenommen worden. Über zehn Beratungen habe ich zwischenzeitlich machen können. Einige waren sogar schon zweimal in der Beratung“, sagt Silke Höhne.

Die meisten kommen, um sich wirklich vor Beginn einer Selbstständigkeit über alle Facetten der neuen beruflichen Tätigkeit zu informieren. „Der Großteil der Kunden kommt aus dem Dienstleistungsbe-



Regelmäßig berät Silke Höhne von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna Existenzgründer im Borker Amtshaus.

FOTO MALTE WOESMANN/STADT SELM

reich“, erklärt Höhne. Und dort mache der Gesundheitsbereich einen großen Anteil aus. „Die umfassende Beratung wird gerne in Anspruch genom-

men“, so Silke Höhne. Die Fachfrau der Wirtschaftsförderungsgesellschaft berät umfassend und kompetent. Welche Schritte sind vor dem Beginn

einer Selbstständigkeit wichtig? Gibt es eventuell sogar Fördermittel, die in Anspruch genommen werden können? Oder auch, sind die neu erstell-

ten Unternehmensflyer wirklich nah am Kunden? Auf all diese Fragen gibt es Antworten. „Termine kann ich recht schnell anbieten. Wenn es mal in Selm nicht möglich ist, stehen weitere Termine zum Beispiel in Werne parat“, erklärt die Existenzgründungsberaterin.

Nach der erfolgreichen Testphase im ersten Halbjahr, wird es auch im zweiten Halbjahr in Selm weiterhin eine Beratung für Gründungsinteressierte geben. Die Termine sind immer montags und zwar am 27. Juni, 8. August, 19. September, 24. Oktober und 28. November. Eine vorherige Anmeldung wird erbeten: Für die persönliche Beratung im Amtshaus in Bork, Adenauerplatz 2, ist die Terminabsprache unter Tel. 02303-27-2490 oder per E-Mail an s.hoehne@wfg-kreis-unna.de möglich.



Bürgermeister Mario Löhr begrüßte Landesbauminister Michael Groschek im Amtshaus in Bork. Mit dabei waren auch Vertreter der Verwaltung, die Geschäftsführerin der Regionale-Agentur, Uta Schneider, sowie Investoren der Aktiven Mitte.

FOTOS (2) MALTE WOESMANN/STADT SELM

Lob vom Minister

Michael Groschek sah sich die Fortschritte in Selm an

Beeindruckt von der Entwicklung Selm in den vergangenen Jahren war der Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Michael Groschek. Der SPD-Minister stattete Mitte April der Stadt einen Besuch ab und sparte nicht mit Lob.

„Selm spielt mittlerweile in der Champions League und steht auf dem Siebertreppchen“, erklärte Groschek. Er meinte hier vor allem die städtebauliche Entwicklung, die Selm in den vergangenen Jahren vollzogen hat beziehungsweise die noch

ansteht. Der Minister wurde von Bürgermeister Mario Löhr, Vertretern der Verwaltung, der Geschäftsführerin der Regionale-Agentur, Uta Schneider, sowie Investoren im Amtshaus in Bork begrüßt.

Nach dem Eintrag in das Goldene Buch der Stadt wurde Michael Groschek vom Bürgermeister über die Entwicklung Selm informiert. „Ich denke, der Weg, den wir eingeschlagen haben, wird uns nach vorne bringen“, so Mario Löhr.

Projekte wie die Aktive Mitte mit ihren Bausteinen Burg Botzlar, Campusplatz, Auenpark und Neue Stadt am Was-



Bürgermeister Mario Löhr (l.) im Gespräch mit Bauminister Michael Groschek.

ser fanden die Zustimmung des Ministers. „Dieses Projekt ist ein ganz wichtiges innerhalb der Regionale. Ich habe die Stadt und Bürgermeister Mario Löhr immer darin bestärkt, dies anzugehen“, so Michael Groschek.

Er lobte den Einsatz, der in Selm gezeigt wird. Das zeige, wenn man mit Zuversicht und Engagement Projekte angehe, würde das andere mitziehen. Mario Löhr hatte hierfür beeindruckende Zahlen parat. So belaufen sich die Investitionen von öffentlicher und privater Hand in den vergangenen fünf und den kommenden vier Jah-

ren auf insgesamt 200 Millionen Euro.

Bei einer kleinen Stadtrundfahrt konnte sich der Minister von der Entwicklung und der künftigen Gestaltung der Aktiven Mitte vor Ort überzeugen. Mario Löhr schilderte, wohin sich die Stadt in den kommenden Jahren entwickeln möchte und zeigte Perspektiven auf. Michael Groschek sagte hier weitere Unterstützung zu.

„Engagement darf nicht bestraft werden. Ich bin mir sicher, dass Selm damit einen Einstieg in eine noch bessere Förderperspektive geschaffen hat.“




Stadtfest Selm
17.-19.06.2016

VKK in allen Filialen der Sparkasse in Selm und der Hauptstelle in Lünen, im Amtshaus Bork, in allen Filialen der Volksbank Selm, der Lokalred. der Ruhr-Nachrichten, FoKus Selm, Getränke Krevert, Tankstelle Vernekohl und unter www.stadtfest-selm.de.
Fr. VVK 5,-€ | AK 8,-€ | Sa. VVK 15,-€ | AK 18,-€

ab 19 Uhr **FR. 17.06.**

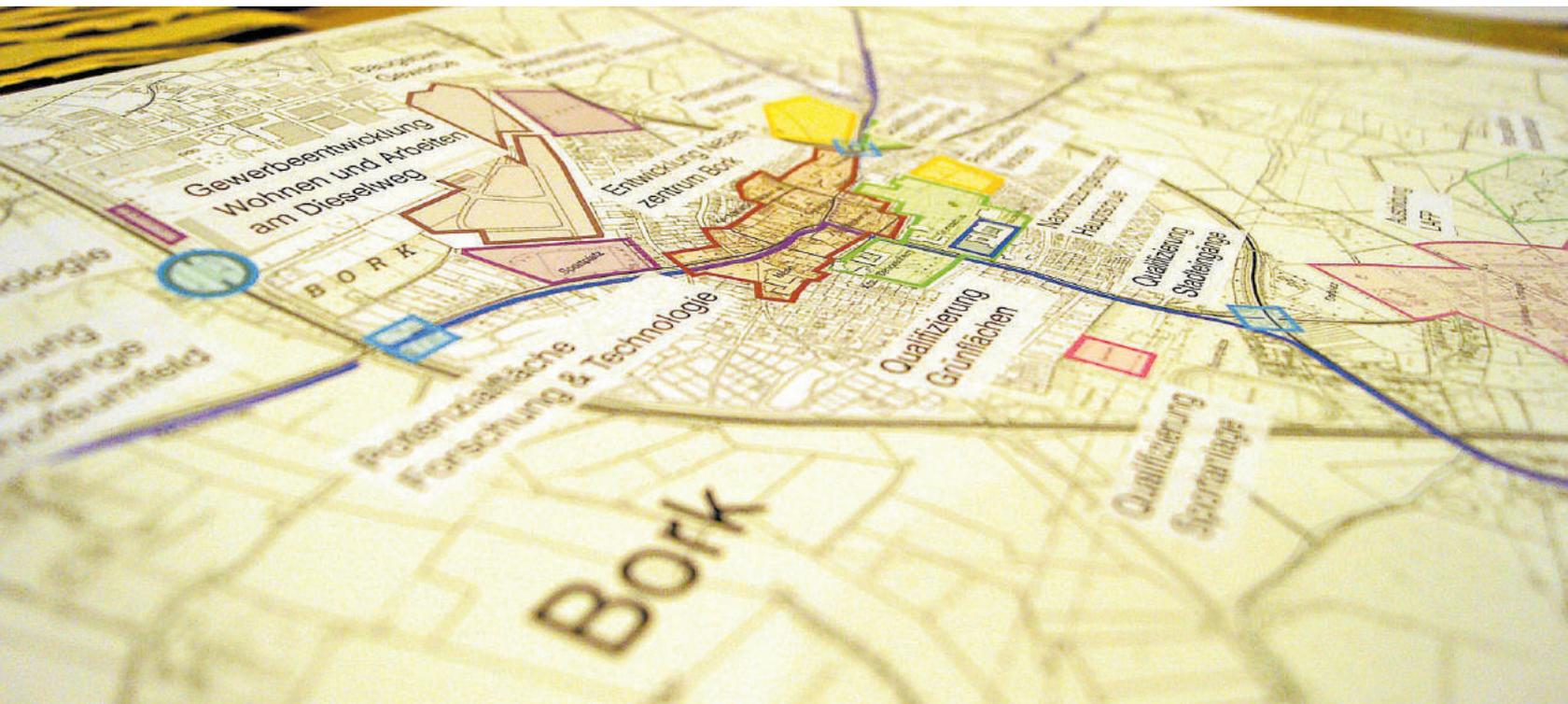
**AB 14 JAHREN! SUMMervIBEZ
MIT DEEJAY D'N'F**

ab 19 Uhr **SA. 18.06.**

**ROCK-POP-SCHLAGERPARTY
U.A. MIT OLIVER FRANK
JÜRGEN DREWS**

11-18 Uhr **SO. 19.06.**

**ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST
VERKAUFSOFFENER SONNTAG
ZEITREISE | STREET FOOD
FEST DER KULTUREN | UVM.**



Für den Ortsteil Bork wird ein Integriertes Handlungskonzept erstellt.

FOTO MALTE WOESMANN/STADT SELM

Ein Ort entwickelt sich

Integriertes Handlungskonzept für Bork

Nachdem ein Integriertes Handlungskonzept für den Ortsteil Selm bereits beschlossen wurde, wird ein solches Konzept nun für den Ortsteil Bork erstellt.

Zielvorstellungen des Masterplans Selm von 2014 (Stadtentwicklungskonzept für die Gesamtstadt) müssen weiter konkretisiert und mit der bisherigen Entwicklung abgeglichen werden; Integrierte Handlungskonzepte für die Ortsteile sind hierzu das richtige Instru-

ment. Dazu wird eine ganzheitliche Betrachtung eines örtlichen Teilraumes unter Berücksichtigung aller für den Ort relevanten Themenfelder gemacht.

Großes Interesse

Die Themen sind unter anderem Städtebau, Funktionalität, Sozialräume, Verkehr, Wirtschaft, Umwelt. Das Integrierte Handlungskonzept soll hier Wege aufzeigen, wie und wo sich ein Ort entwickeln kann und sollte. Das Konzept ist da-

bei auch Voraussetzung für Beantragung von Städtebauförderungsmitteln. Anfang Dezember hatte dazu die erste öffentliche Veranstaltung, Zukunftsmarkt genannt, in Bork stattgefunden. Das Interesse war enorm. Über 100 Borker waren gekommen, um sich über ihren Stadtteil zu informieren und Anregungen für die Planer mit auf den Weg zu geben. Schwerpunktbereiche waren der Marktplatz, die Hauptstraße und der Adenauerplatz/Ostwall.

Das Planungsbüro SSR (Schulten Stadt- und Raumentwicklung, Dortmund) arbeitet zurzeit – auch anhand der Ergebnisse des Zukunftsmarktes – an einem Konzept, das nach Abstimmung mit den Fachbereichen der Verwaltung und der Politik noch vor den Sommerferien öffentlich vorgestellt werden soll.

Zuvor wird noch ein „Expertengespräch“ mit dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege und Archäologie für Westfalen (Amt für Bodendenkmalpflege)

angestrebt, weil Bork über eine relativ große Zahl von Baudenkmalern verfügt und auch die Belange der Bodendenkmalpflege berücksichtigt werden müssen.

Das Integrierte Handlungskonzept soll im Herbst 2016 dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Im kommenden Jahr wird dieses Konzept dann für den Ortsteil Cappenberg aufgestellt. So liegen dann Konzepte für die Entwicklung eines jeden Ortsteils fertig in der Schublade.

Elf Fragen an...

Christian Heißler (35), Controlling Stadt Selm

- Hobby:** Fitness, Radfahren, Laufen, Fußball
- Lieblingsbuch:** „Der Herr der Ringe“
- Lieblingfilm:** „Star Wars“-Reihe
- Lieblingsmusik:** Trance, Black Music, Charts
- Wem ich begegnen möchte:** Da fällt mir ehrlich gesagt niemand ein.
- Wo ich unbedingt hin möchte:** Dort, wo ich lebe und wohne, bin ich glücklich; für einen entspannten und tollen Urlaub möchte ich einmal in die Karibik reisen.

- Lebensmotto:** „Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.“ (Aristoteles)
- Ausbildung/Beruf:** Diplom-Verwaltungswirt (FH)
- Tätigkeit für die Stadt Selm:** seit November 2015, davor bereits von 2001 bis 2012
- Meine Aufgabe:** Ich arbeite in der Kämmererei und bin für die Kalkulation und Abrechnung der Gebühren nach dem Kommunalabgabengesetz verantwortlich. Ich bin zuständig für den Aufbau und die Entwicklung eines

Vertragsmanagements und kümmere mich um die Bearbeitung von Widerspruchs- und Klageverfahren aus dem Steuer- und Abgabenrecht. Vor kurzer Zeit habe ich die Aufgabengebiete „Systemadministration des Finanzverfahrens Navigation“ sowie die „Koordination der Steuer- und Abgabenverwaltung“ übernommen.

11. Ich arbeite gerne für die Stadt Selm, weil... ich das sehr gute Arbeitsklima schätze. Ich bin schon immer mit Selm verbunden und mag unsere Stadt. Ich lebe und arbeite sehr gerne hier und finde unsere Stadt lebenswert. Das spiegelt auch unsere Verwaltung wider.



Christian Heißler ist im Controlling der Stadt Selm beschäftigt.

FOTO MALTE WOESMANN/STADT SELM

Gutes zu empfehlen ist einfach.



Wenn Sie Kunde beim Testsieger sind.

www.sparkasse-adl.de

 Sparkasse
an der Lippe